

Kriminelle im Oberland**Einbrüche in Vaduz und Schaan**

VADUZ/SCHAAN Eine unbekannte Täterschaft wuchtete laut der Landespolizei bei einem Einfamilienhaus in Schaan die Waschküchentüre auf, stieg in das Haus ein und durchsuchte sämtliche Räume des Objektes. Die Täterschaft entwendete dabei Schmuck und Bargeld in noch unbekannter Höhe. Zu einem versuchten Einbruchdiebstahl kam es in Vaduz, wobei die unbekannte Täterschaft durch das Einschlagen des Fensters einer Terrassentüre versuchte, ins Innere zu gelangen. Dieses Vorgehen löste einen Alarm aus, woraufhin die Täterschaft von ihrem Vorhaben abliess und die Flucht ergriff. In beiden Fällen entstand ein Sachschaden in noch unbekannter Höhe. Ob es sich bei genannten Fällen um die gleiche Täterschaft handeln könnte, ist Gegenstand laufender Ermittlungen. (lpfl)

Grenz-Zusammenarbeit**Zwei Verdächtige festgenommen**

SCHAANWALD In der Nacht auf Samstag konnte im Rahmen der grenzüberschreitenden Nacheile durch die Landespolizei und die Kantonspolizei St. Gallen ein Fahrzeug mit tschechischem Kennzeichen an der Vorarlbergerstrasse angehalten werden. Die zwei Insassen, tschechische Staatsangehörige, hatten in ihrem Fahrzeug zahlreiche neuwertige Fahrräder transportiert. Ein zweites Fahrzeug blieb in unmittelbarer Nähe der Polizeikontrolle stehen, wobei ein oder mehrere Insassen dieses



Konnte die Polizei Fahrraddräuber erwischen? Dies wird nun geprüft. (Foto: ZVG)

Fahrzeug sogleich verliessen und unerkannt flüchten konnten. Auch in diesem zweiten Fahrzeug wurden neuwertige Fahrräder transportiert. Es besteht der dringende Verdacht, dass die Fahrräder zuvor aus einem Zweiradgeschäft in Sargans gestohlen worden sind. Die Tschechen wurden in diesem Zusammenhang durch die Landespolizei festgenommen und von den schweizerischen Behörden wurde um entsprechende Auslieferung an die Schweiz ersucht. (lpfl)

Fasnachts-Special: Schlössle TV mit pumpvollem Sendestudio



Das multimediale Fasnachts-Special von Schlössle TV mit Mathias Ospelt und Marco Schädler strapazierte die Lachmuskeln aufs Äusserste. (Foto: Michael Zanghellini)

Humor Grosser Andrang und strapazierte Lachmuskeln beim Fasnachts-Special am Ruassiga Fritig im Schlösslekeller in Vaduz.

Im weitesten Sinne waren es religiös-fasnächtliche Aspekte, die sich als Leitfaden durch das abwechslungsreiche Abendprogramm schlängelten, sofern man auch das Erteilen guter Ratschläge als religiöse Handlung sehen will. Guter Rat ist allerdings teuer. Trotzdem, die Hellseherin Susi Schädler in Lebensfragen und der Landesfürst zu politischen Angelegenheiten wurden in den Live-Schaltungen rege frequentiert.

Aktuelle Themen verarbeitet

Wobei die mitzuverfolgenden Beratungsgespräche für das Publikum bedeutend wirkungsvoller und informativer waren, als wenn derlei Ausführungen in der Zeitung gelesen werden müssen. Kirchliche Kreise dürften bzw. müssten sich für die neue Glaubensgemeinschaft FSM in-

teressieren, die derzeit im Land am Rhein rasant an Boden gewinnt, wodurch sich die Frage der Trennung von Kirche und Staat zur Erleichterung der Gemeindevorsteher möglicherweise von selbst erledigen könnte. Offensichtlich ist die FSM weniger auf kirchliche Böden und Bauten angewiesen. Sie kann mit Küchenutensilien ihren Ritualen weitgehend gerecht werden. Zwei junge Vertreter der sympathisch liberalen FSM präsentierten in einem informativen Filmbeitrag die Wertvorstellungen dieser neuen Religion und stellten sich den Fragen des Moderators. Das Gespräch auf dem virtuellen Sofa verlief allerdings eher stockend und holperig, litt unter der katholischen Hemmung des Moderators im Umgang mit seinem Fragenkatalog. So versteht man im Nachhinein den Erzbischof und muss ihm beipflichten, dass es wirklich am gescheitesten war, die Fragen von Papst Franziskus über Ehe, Sex und Liebesmüh stellvertretend für die Bevölkerung gleich selbst zu beantworten. Zwischen den einzelnen Rubriken wurden lustige Filmklassiker von «Hoi Liechtenstein» eingespielt,

wobei insbesondere J. F. Kennedy an der Berliner Mauer mit seinem weltbekanntem Ausspruch «Ich bin ein Batliner!» die Herzen des Publikums zu gewinnen wusste.

Mit Witz und Satire

Insgesamt verstanden es Dr. Ospelt und Herr Schädler, alias Mathias und Marco, politische, kulturelle, sportliche Ereignisse und Vorgänge mit Witz und Satire zu glossieren. Dabei trafen die Pfeilspitzen der beiden Bemerkenswertes, Erstaunliches, Obskures, Unglaubliches und auch Rätselhaftes der liechtensteinischen Realität. Die Sportberichterstattung über die Olympiade in Sotchi, der entstehende Historienfilm über Liechtenstein, die gleichförmige Garderobe der Bettelmönche bei den Schlossempfängen, aber auch die erheiternde Unterhaltung der jeweils erlauchten Gästeschar auf dem Schlossfelsen lieferten ausreichend Stoff hierfür. Gelungen auch die Bildreportage vom lustigen Neujahrsempfang 2014 unter dem Titel «Ein Witz macht die Runde», deren ansteckende Heiterkeit auch auf das Publikum im Sendestudio über-

schwappte. Nach Sendeschluss war noch nicht Schluss.

Late Night Programm

Im anschliessenden Late Night Programm blickte der Bärger Poldi vor zwei Jahrtausenden im alten Rom in die Sterne, d. h. in die Zukunft. Er sah ein Paradies in den Alpen, sah praktisch alles voraus, was uns heute am früher deutschen und jetzt jungen Rhein beschäftigt. Unter anderem auch, wie die Bewohner dieses Paradieses in den Alpen von einem 300 Millionenloch in der staatlichen Pensionskasse überrascht wurden, das sich in einem über zwanzig Jahre dauernden Sekundenbruchteil aufgetan hatte. Humor ist, wenn man trotzdem lacht. Zur Entspannung der Lachmuskeln spielte zu guter Letzt die hörenswerte Brassformation SevenUp, Liechtensteins «hottest trash brass band ever». Angestachelt vom Bärger Marco am Klavier sei es, wie Zeugen berichten, zu später Stunde zu einer sensationellen Jam-Session gekommen. (hs)

www.volksblatt.li

ANZEIGE

«Allwäg kwöso».
Seit 136 Jahren.

Volksblatt
Die Tageszeitung für Liechtenstein

Jetzt zwei Monate gratis testen
und von vielen Vorteilen profitieren.
abo@volksblatt.li oder Tel. 237 51 61